

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 30.07.-04.08.2023 unter der Seminarnummer 867023 das Seminar „Die Vulkaneifel – Regionalentwicklung im Spannungsfeld zwischen Rohstoffabbau und Geotourismus“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-4312 vom 16.02.2023)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-120927-25 vom 28.02.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2025)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1981/23 vom 28.03.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 29.07.2025)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Die Vulkaneifel –

Regionalentwicklung im Spannungsfeld zwischen Rohstoffabbau und Geotourismus

Ort: Daun-Gemünden

Dozentin: Dr. Elke Sprunkel

Termin: 30.07.-04.08.2023

Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

Vulkanismus, Naturraum und Naturschutz

09.00 - 10.00 Uhr

Die Vulkaneifel – Ökologische Charakteristika der Region

10.15 - 11.15 Uhr

Wertvolle Biotope in der Vulkaneifel - Maarseen, Moore und Verlandungsbereiche, Felsbiotope und Trockenrasen als prioritäre Lebensräume der FFH-Richtlinie

11.30 - 13.00 Uhr

Schutzkonzepte und Erhaltungsmaßnahmen für wertvolle Lebensräume

- Beispiel LEADER-Projekt „Dauner Maarlandschaft“
- Flurbereinigungsmaßnahmen als Instrument des Naturschutzes
- Privates Engagement für den Erhalt der Kulturlandschaft (Stiftung Schalkenmehrener Maare)

14.30 - 15.15 Uhr

Die Dauner Maare – landschaftliche Entstehung & naturschutzfachliche Maßnahmen, LEADER-Projekt „Dauner Maarlandschaft“, Landschaftspflege durch Beweidung am Weinfelder Maar

15.45 - 16.30 Uhr

Biotoppflegemaßnahmen im Schalkenmehrener Maar

17.30 - 19.00 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit und Reflexion

Dienstag

Konfliktfeld Landschaftsnutzung versus Landschaftsschutz

09.00 - 10.30 Uhr

Baustoffgewinnung in der Vulkaneifel – Status Quo und zukünftige Entwicklung (wirtschaftliche Bedeutung und Verwendung des Vulkangesteins, Abbauprodukte und -mengen, Transportwege, Alternativen)

10.45 - 12.15 Uhr

Nachfolgenutzung und Rekultivierung ausgebeuteter Abbaugelände als Konfliktfeld zwischen privatwirtschaftlichen und kommunalen Interessen

14.00 - 14.45 Uhr

Die Situation der Baustoffgewinnung in der Vulkaneifel aus privatwirtschaftlicher Sicht

15.30 - 16.15 Uhr

Renaturierung von Abbaustellen als Chance für Natur aus zweiter Hand

19.00 - 21.00 Uhr

Rohstoffabbau in der politischen Diskussion – Vulkanlandschaft als Faktor der regionalen Identität und Gegenstand des bürgerschaftlichen Engagements

Mittwoch

Tourismusmotor Vulkanismus

09.00 - 10.00 Uhr

Natur- und Geopark Vulkaneifel – Die Vulkaneifel als Teil des weltweiten Netzwerks der UNESCO Global Geoparks

10.15 - 11.45 Uhr

Geo-Tourismus – geowissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Besucherlenkung als Basis des naturorientierten Tourismus

14.30 - 16.00 Uhr

Beispiele für Geotourismus - Vulkanhaus und Vulkanerlebnispfad Strohn und Lavagrube Wartgesberg

16.00 - 17.00 Uhr

Geotourismus als Motor der Regionalentwicklung

19.30 - 20.30 Uhr

Revitalisierung alter Bahnstrecken zur touristischen Inwertsetzung von Mittelgebirgsregionen

Donnerstag

Wirtschaftsfaktor Mineralwasser

09.00 - 10.00 Uhr

Vulkanismus und Mineralwasserwirtschaft in der Eifel - Bedeutung der Mineralwasserproduktion für die Region (Arbeitsplätze, Wirtschaftsbeziehungen, Transportaufkommen)

10.15 - 11.15 Uhr

Wasser ist nicht gleich Wasser – Wasserarten und Wassermarkt in Deutschland

11.30 - 12.30 Uhr

Sauberes Wasser? Umweltpolitische Aspekte der Trinkwassergewinnung; Grenzwerte für Schadstoffe laut Trink- und Mineralwasserverordnung; Medikamentenrückstände - die Sorge der Verbraucher

14.00 - 16.15 Uhr

Mineralwassererzeugung bei Gerolsteiner Brunnen

16.30 - 17.15 Uhr

Einweg oder Mehrweg? Ökobilanz und Nachhaltigkeit verschiedener Systeme im Vergleich

Freitag

Nachhaltige Konzepte in Tourismus und Alltag

08.30 - 10.00 Uhr

Gelungene Ansätze zur umweltgerechten und nachhaltigen Regionalentwicklung

10.15 - 11.45 Uhr

Möglichkeiten der individuellen Einflussnahme auf gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse

12.00 - 14:00 Uhr

Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung, Seminkritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten gesellschafts- und umweltpolitischen Fragestellungen kennen lernen. Konkret sollen sie u.a. die Umweltpolitik des Bundes und der Länder, die Bedeutung von Tourismus, Rohstoffabbau und Mineralwasserwirtschaft für die Region, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen sowie die Bedeutung von internationalen Förderprogrammen zur Natur- und Kulturlandschaftserhaltung kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Naturschützern, Akteuren aus der Wirtschaft und der Kommunalpolitik sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich des nachhaltigen Tourismus, der Baustoffgewinnung und der Mineralwasserwirtschaft kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.